



KUNST | NATUR | MYSTIK

14. SEPTEMBER 2024 BIS 16. MÄRZ 2025

JOHANNES DIEM
ERWIN SCHATZMANN
RUDOLF BAUMGARTNER
WILLI HARTUNG



Johannes Diem: Ausschnitt aus «Blumenwiese», 1976

Museum kunst+wissen
Museumsgasse 11, CH-8253 Diessenhofen
diessenhofen.ch/museum

Fr/Sa/So 14 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung (nur für Gruppen)
Winterpause: 15. Dezember 2024 bis 11. Januar 2025
Kostenloser Eintritt

Kontakt: Lucia Angela Cavegn
Direktion und Kuratation
+41 52 533 11 67, museum@diessenhofen.ch

**museum
kunst+wissen** 
diessenhofen 

Die Ausstellung **KUNST | NATUR | MYSTIK** ist eine Gedenkausstellung zu Ehren des Thurgauer Künstlers **Johannes Diem** (1924–2010). Sein Heimatort war Eschenz, doch wuchs der einstige Verdingbub in Heimen und in der Obhut seiner Adoptiveltern in Herisau auf. Zunächst als Coiffeur tätig, widmete er sich zunehmend seiner wahren Berufung, der bildenden Kunst. In seinen Zeichnungen und Gemälden hielt er die als mystisch empfundene Natur fest. Von den vielen idyllischen Flecken Erde, die er künstlerisch abgebildet hat, gibt es manch einen nicht mehr, so dass seine Werke aus heutiger Sicht «verlorene Paradiese» zeigen wie beispielsweise die sakral anmutende, in fulminanter Buntheit und Vielfalt gemalte Blumenwiese. Das Museum kunst+wissen widmet dem naturverbundenen Künstler eine Gedenkausstellung zu seinem 100. Geburtstag und kombiniert seine detailreichen Ölmalereien und Bleistiftzeichnungen mit geschnitzten Holzskulpturen und textilen Artefakten des seelenverwandten Winterthurer Künstlers **Erwin Schatzmann** (*1954), der am 30. November seinen 70. Geburtstag begeht. Der Bildhauer, Schriftsteller sowie Sammler von Devotionalien und vielmehr verbindet Elemente verschiedener Volkskulturen und der Volksfrömmigkeiten mit Formen der Natur. Sein vielseitiges und zugleich phantasievolles Œuvre hat seinen vorläufigen Stammplatz im selbsterbauten Morgenland, einem begehbaren Gesamtkunstwerk am Stadtrand von Winterthur gefunden.

Die Ausstellung wird durch Werke von Weggefährten von Johannes Diem abgerundet: **Rudolf Baumgartner** (*1941) unternahm mit ihm auf dem Mofa zahlreiche gemeinsame Ausflüge in die Umgebung von Ermatingen und Tägerwilen, um den Naturschönheiten nachzuspüren. Seine farbenfrohen Zeichnungen und Gemälde zeugen von einer fast hymnischen Naturbetrachtung, welche das Gesehene ins Visionäre überhöht. Ein weiterer Künstlerfreund von Johannes Diem war **Willi Hartung** (1915–1987). Auch er spürte dem Wunderbaren in der Natur nach. Seine licht-erfüllten Aquarelle vermitteln das stille Staunen ob der Schönheit der Natur und im Kleinen.

Die Exponate der vier Künstler vermitteln einen intensiven Blick auf die Natur: das Beseelte, Schöne und Paradiesische, welches eine geistige Dimension eröffnet und dem das Geheimnis des Lebendigen innewohnt. Die Ausstellung wird von Lucia Angela Cavegn und János Stefan Buchwardt, Diem-Kenner und -Sammler sowie Sprachkünstler aus Wald ZH, kuratiert.

RAHMENPROGRAMM

Samstag, 14. September 2024, 17–24 Uhr: Vernissage und Museumsnacht Hegau-Schaffhausen

17.00 Uhr Begrüssung durch Lucia Angela Cavegn
Ansprache durch János Stefan Buchwardt
17.15 Uhr Musikalische Ouvertüre von Dominik Lendi und Sonja Morgengegg
20.00 Uhr Künstlergespräch mit Erwin Schatzmann und Lucia Angela Cavegn

Sonntag, 10. November 2024, 15 Uhr: Öffentliche Führung mit www.tim-tam.ch

Sonntag, 8. Dezember 2024, 18 bis 20 Uhr:

«Verweile – Bäume kennen keine Eile!»: Musikalische Baumbegegnungen

18.00 Uhr Türöffnung und Glühwein – Einweihung des von Monika Orsinger gestalteten Adventsfensters
19.00 Uhr Madeleine Felber (Konzept/Präsentation) & Stefan Christinger (Saxophon)

Winterpause vom 15. Dezember 2024 bis 11. Januar 2025

Sonntag, 12. Januar 2025, 15 Uhr: Neujahrsapéro und Präsentation mit www.tim-tam.ch

Sonntag, 9. Februar 2025, 15 Uhr: Künstlergespräch mit Rudolf Baumgartner

Dr. Gerhard Piniel, Kunsthistoriker aus Winterthur, unterhält sich mit Rudolf Baumgartner über seinen künstlerischen Werdegang, sein Schaffen und seine Künstlerfreundschaft zu Johannes Diem und Willi Hartung. Piniel veröffentlichte 1995 beim Pendo-Verlag eine Monografie über Willi Hartung.

Sonntag, 16. März 2025, 15 Uhr: Finissage

Führung und Apéro